

Lahr, 17. März 2021

ADFC-Fahrradklima-Test 2020

Lahr mit mäßigen Noten / Nachholbedarf beim Winterdienst

Im aktuell veröffentlichten ADFC-Fahrradklima-Test 2020 schaffte es Lahr erneut nur auf Platz 145 der fahrradfreundlichsten Städte in seiner Größe. 152 Lahrer haben im Herbst letzten Jahres an der bundesweiten Befragung teilgenommen. Unzufrieden sind Lahrer Radfahrerinnen und Radfahrer vor allem bei der Fahrradmitnahme im Bus, mit dem Verkehrsklima allgemein und der schlechten Wegequalität. Lichtblicke gab es bei Mieträdern, geöffneten Einbahnstraßen und der Fahrradförderung in jüngster Zeit. Der ADFC Lahr fordert den beschleunigten Ausbau des Radwegenetzes mit Mitteln des Bundes.

ADFC-Vorsitzende Helmut Schönberger sagt: „Die Corona-Zeit hat viele Menschen neu auf das Rad gelockt – und wir wollen, dass sich auch die Neuaufsteiger auf dem Rad wohl und sicher fühlen. Leider ist das in Lahr kaum der Fall: 64 Prozent fühlen sich beim Radfahren nicht sicher. Dabei ließe sich schon mit kleineren Maßnahmen die Situation deutlich verbessern, beispielsweise durch konsequente Ahndung von Falschparkern und mehr Tempo 30. Damit Lahr wirklich einladend zum Radfahren wird, brauchen wir ein durchgängiges Netz an guten Radwegen. Der Bund hat mit dem Sonderprogramm Stadt und Land dafür ausreichend Mittel zur Verfügung gestellt.“ Mit den kürzlich aufgestockten Mitteln aus dem baden-württembergischen Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) könne damit ein Fördersatz von 90 Prozent erreicht werden.

Lahr liegt bundesweit auf Platz 145 in der Kategorie der Städte über 20.000 Einwohner, im Landesvergleich auf Platz 36. Gegenüber dem letzten Test im Jahr 2018 hat sich Lahr geringfügig verschlechtert. Im Durchschnitt geben die Lahrer die Note ausreichend für die Fahrradfreundlichkeit. Die Mehrzahl der Befragten sagt, als Radfahrer wird man nicht ernst genommen und dass großzügig geduldet wird wenn Autofahrer falsch und gefährdend parken.

Pressemitteilung

Insgesamt haben es 164 Kommunen in Baden-Württemberg in die Auswertung des Fahrradklima-Tests geschafft – so viele wie nie zuvor. „Das Ergebnis zeigt, dass sich immer mehr Menschen mit dem Thema Radfahren und einer entsprechenden, sicheren Radinfrastruktur auseinandersetzen“, sagt Gudrun Zühlke, Landesvorsitzende des ADFC Baden-Württemberg. Mit einer Durchschnittsnote von 3,8 ist Baden-Württemberg zwar leicht besser als der Bundesdurchschnitt (4,0) und immerhin liegen fünf (Rutesheim 2,2, Karlsruhe 3,071, Konstanz 3,2, Freiburg 3,4, Heidelberg 3,5) der insgesamt 18 bundesweiten Spitzenreiter-Städte in Baden-Württemberg. Hinzu kommen noch zwei von sechs bundesweiten Aufsteigerstädten, die in Baden-Württemberg liegen (Böblingen und Gaildorf). Insgesamt wird das Notenniveau aber immer schlechter. „Ein Ausreichend ist für die notwendige Mobilitätswende definitiv nicht genug!“, so Zühlke. Das schlechte Zeugnis zeige unter anderem, dass die Menschen im Land das Gefühl haben, dass für den Radverkehr nicht genug getan wird und dass sich Radfahrende im Land durch die oft schlechte und lückenhafte Radinfrastruktur als Verkehrsteilnehmer nicht sicher fühlen. Damit die Mobilitätswende nicht im Stau stecken bleibt, fordert der ADFC, den Ausbau des Radnetzes endlich voranzubringen: „Es muss heißen: Bauen, bauen, bauen – eine komfortable und sichere Infrastruktur schaffen und nicht an den Mindestmaßnahmen und -standards langzuhangeln. Das wird dem aktuellen Trend und der zukünftigen Anzahl Radfahrender nicht gerecht“, so Zühlke.

Rekord: Rund 230.000 Teilnahmen, 1.024 Städte in der Wertung

Der ADFC-Fahradklima-Test ist die größte Befragung zur Zufriedenheit der Radfahrenden weltweit. Er wird vom Fahrradclub ADFC alle zwei Jahre mit Unterstützung des Bundesverkehrsministeriums durchgeführt und fand 2020 zum neunten Mal statt. Rund 230.000 Radfahrerinnen und Radfahrer haben bei diesem Durchgang abgestimmt, davon nur 15 Prozent ADFC-Mitglieder. 1.024 Städte kamen in die Wertung, mehr als jemals zuvor. Bei den 27 Fragen ging es darum, ob man sich auf dem Rad sicher fühlt, wie gut die Radwege sind und ob die Stadt in Zeiten von Corona das Fahrradfahren besonders fördert. Damit fundierte Ergebnisse erzielt werden, müssen pro Stadt mindestens 50, bei größeren Städten mindestens 75 beziehungsweise 100 Abstimmungsergebnisse vorliegen. Die Ergebnisse des Tests haben durch die

Pressemitteilung

breite Bürgerbeteiligung hohe Aussagekraft und können Kommunen helfen, das Angebot für Radfahrende gezielt zu verbessern.

Über den ADFC

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. (ADFC) ist mit über 200.000 Mitgliedern die größte Interessensvertretung der Radfahrerinnen und Radfahrer in Deutschland. Die ADFC-Ortsgruppe Lahr setzt sich insbesondere für eine Radvorrangroute Ost-West, eine Fahrradzone in der Schillerstraße und sichere Abstellanlagen ein. Die detaillierten Ergebnisse des ADFC-Fahrradklima-Tests 2020 finden Sie auf www.fahrradklima-test.adfc.de. Die digitale Pressemappe gibt es auf www.adfc.de/presse.

Helmut Schönberger
Werderstr. 65, Lahr
0176 62274477
helmut.schoenberger@adfc-bw.de